

VIVIEN THIERINGER & STELLA EICH



KIRSCHKERN MOND

JUPITER
mond



Für Mama, Papa, Min, Tizi, meine Patenkinder und meinen Freund.
Bis zum Mond und wieder zurück.

Vivien

VIVIEN THIERINGER & STELLA EICH

Für meine Hündin Maja, die mein einzigartiger Kirschkernelmond ist.

Stella

KIRSCHKERN MOND



Impressum

©Jupitermond Verlag Schneck/Götz GbR
www.jupitermond.com
Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage, Würzburg 2023

Text: Vivien Thieringer, www.poppybird.de
Illustration: Stella Eich, www.stellaedesigns.com
Satz im Verlag
Lektorat: Lisa Bogen, www.lektorat-bogen.de
Druck & Bindung: bonitasprint Würzburg, www.bonitasprint.de

ISBN: 978-3-949239-17-5



„Na, wer hat Hunger?“, fragt Papa fröhlich und stellt einen dampfenden Topf voller Schmetterlingsnudeln auf den Tisch.

Eigentlich liebt Matilda Schmetterlingsnudeln. Aber heute will der Appetit einfach nicht kommen.

„Ich, ich, ich!“, ruft Karlo. Er blinzelt seine Schwester auffordernd an und fängt an zu singen: „Wir haben Hunger, Hunger, Hunger ...!“

Aber Matilda zuckt nur mit den Schultern und so verstummt der Gesang wieder.



Während Papa die Nudeln auf die Teller verteilt, fragt Mama:
„Uuuund, was habt ihr heute Schönes erlebt?“



Normalerweise würde Matilda sofort losplappern und von Purzelbäumen, Schatzsuchen oder ihrem neuesten Zaubertrick schwärmen. Aber heute scheint die Lust am Erzählen verschwunden zu sein. Unglücklich stochert sie in ihren Nudeln herum. Irgendwie schmecken sie heute anders als sonst. „Kann ich bitte etwas zu trinken haben?“, kommt es leise aus ihr hervor. Doch als Mama ihr Wasser einschenkt, spürt sie plötzlich, wie sich ihr Hals zusammenschnürt. Verzweifelt versucht sie, den Kloß herunterzuschlucken, auch mit dem Wasser, aber es geht nicht.

Im Gegenteil. Er scheint immer größer zu werden.
Ihr Herz klopft.





„Ich will nicht immer als Erste erzählen!“,
brüllt Matilda und knallt den Becher auf den Tisch.
Tränen steigen in ihre Augen und bahnen sich
unaufhaltsam den Weg über die Wangen.



Mama streicht Matilda über den Arm und versucht, sie zu beruhigen.
„Kein Problem, jemand anderes kann anfangen.“
Sie wendet sich an Karlo: „Wie war denn dein Tag in der Kita?“
Doch auch das macht Matilda wütend. Sie verschränkt die Arme vor der Brust und funkelt Mama zornig an.
„Ich will nicht wissen, was Karlo heute gemacht hat!“
„Es reicht!“, ruft Mama und alle Sanftheit ist aus ihrer Stimme verschwunden. „Wir essen jetzt unsere Nudeln und du beruhigst dich auf der Stelle.“
„Ich will diese doofen Nudeln nicht!“, presst Matilda zwischen zwei Schluchzern heraus, während immer mehr Tränen über die Wangen fließen.



„Was soll das denn jetzt? Du liebst doch Nudeln! Es gibt überhaupt kein Problem!“, entgegnet Papa mit strengem Blick.
„Papa hat recht: Es gibt überhaupt kein Problem! Also iss jetzt einfach deine Nudeln.“ Matilda hat Mama lange nicht so sauer erlebt.

Von der plötzlichen Stille am Tisch bekommt Matilda ganz glühende Wangen und ihr Magen fühlt sich an wie ein riesengroßer Knoten.

Sie schüttelt den Kopf und schiebt den Teller von sich weg.

Sie wird nie wieder eine Nudel essen.

Und auch kein Wort mehr sagen.

